

## Sitzung vom 25. Januar 1915.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Januar wird genehmigt.

Hierauf macht der Vorsitzende folgende Mitteilung:

Leider hat sich wiederum die Zahl unserer im Kampf für das Vaterland gefallenen Mitglieder vermehrt; es wurden uns noch die folgenden Namen gemeldet:

Dr. W. Benthaus, Dillenburg,  
Dr. F. Bulle, Göttingen,  
Dr. A. Erben, Raguhn,  
Gustav Krafft, München,  
Dr. H. Pollak, Berlin (Ritter des eisernen Kreuzes).

Die Anwesenden erheben sich zur Ehrung der Gefallenen von ihren Sitzen.

Neuerdings erhielten von unseren Mitgliedern das eiserne Kreuz (vergl. S. 6):

Dr. B. Beckmann, Berlin; Prof. Dr. E. Fromm, Freiburg i. Br.;  
Dr. H. Haakh, Dessau; Dr. J. Petersen, Berlin-Lankwitz; Dr. A.  
Sapper, Ludwigshafen; Freih. Dr. v. Schroetter, Kruppamühle.

Der Ausschuß für Einheiten und Formelgrößen (AEF) hat in der letzten Zeit folgende Drucksachen herausgegeben:

1. Formelzeichen des AEF in Plakatform. Das Blatt von  $60 \times 78$  cm Größe enthält die Formelzeichen der 1. Liste (vergl. Ber. 47, 2117 [1914]). Es kostet 25 Pf., Verpackung und Versand für 1 oder 2 Exemplare 35, für 3 oder 4 Exemplare 45 Pf.

2. Sätze und Zeichen des AEF in Taschenformat. Das Blatt von  $18 \times 18$  cm Größe, einmal zusammenzulegen, enthält die Sätze, Einheits- und Formelzeichen, welche bis jetzt vom AEF festgestellt

worden sind. Preis 3 Pf. für das Stück bei Bezug von mindestens 10 Stück.

3. Verhandlungen des Ausschusses für Einheiten und Formelgrößen in den Jahren 1907—1914. Herausgegeben im Auftrage des AEF von Dr. Karl Strecker. 40 S. in 8°. Verlag von Julius Springer, Berlin. Preis 1.20 Mk.

Nr. 1 und 2 sind von der Geschäftsstelle des Elektrotechnischen Vereins (Berlin SW. 11, Königgrätzer Str. 106) zu beziehen.

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei die HHrn.:

Sulzberger, Dr. N., Berlin,  
Kelber, J., Colmar i. E.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

Hr. Rühling, Dr. Karl, Keplerstr. 7, Stuttgart (durch W. Küster und H. Bauer);

Frl. Holtz, Hanna, Neugasse 30, } Jena  
Hr. Bauer, Walter, Johannis- } (durch W. Schlenk und  
platz 30, } W. Schneider);

Frl. Rund, Charl., Ansbacher Str. 26, Berlin W. 50 (durch H. Leuchs und E. Benary);

Hr. Dubsky, Priv.-Doz. Dr. J. V., Zeppelinstr. 30, Zürich (durch A. Werner und I. Lifschitz);

» Kather, Berthold, Reitstallstr. 5, Göttingen (durch C. Mannich und W. Borsche);

» Scharf, Dr. Fritz, Nürnberger Str. 48, Leipzig (durch B. Rassow und P. F. Schmidt),

» Frenzel, Prof. Dr. C., Deutsche technische Hochschule, Brünn (durch F. Oppenheim und F. Mylius);

» Kunder, Hermann, Rutsburgerstr. 10, Erlangen (durch M. Busch und H. Apitzsch).

Für die Bibliothek ist als Geschenk eingegangen:

661. Meyer, V., Jacobson P., Lehrbuch der organischen Chemie. Herausgegeben von P. Jacobson. II. Bd., 3. Teil: Heterocyclische Verbindungen. 1. Abteil. 1. und 2. Auflage. Leipzig 1915.

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

- W. Marckwald, A. Lewandowsky und K. Raensch: Über physikalisch-chemische Methoden zur Kennzeichnung primärer, sekundärer und tertiärer Alkohole. — Vorgetragen von Hrn. W. Marckwald.

Der Vorsitzende:  
H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:  
F. Mylius.

## Mitteilungen.

### 16. E. Wedekind und C. Horst: Die Magnetisierbarkeit der Oxyde des Mangans, Chrms, Urans, Molybdäns und Wolframs<sup>1)</sup>.

[Aus der Anorg. Abteil. des Chem. Instituts der Universität Straßburg.]  
(Eingegangen am 9. Januar 1915.)

Vor einiger Zeit wurde über die Magnetisierbarkeit von einfachen Verbindungen des Vanadiums und des Titans berichtet<sup>2)</sup>. Abgesehen von dem Einfluß, den die Stellung dieser Elemente im periodischen System hat, ergaben sich einige andere Regelmäßigkeiten, unter welchen die Abhängigkeit der Suszeptibilität von der Wertigkeit des Metalles in der betreffenden Verbindung von Wichtigkeit war: bei denjenigen Sauerstoffverbindungen, welche auf eine bestimmte einheitliche Valenzstufe zurückzuführen sind, nimmt die Magnetisierbarkeit mit sinkender Wertigkeit zu. Das Maximum der Suszeptibilität wird aber in den salzartigen Zwischenoxyden erreicht, für welche unter den ferromagnetischen Metallen der Magneteisenstein  $\text{Fe}_3\text{O}_4$  das bekannteste Beispiel ist; beim Titan, das entsprechend seiner Stellung in der vierten Horizontalreihe des periodischen Systems am schwächsten latent magnetisch erscheint, ist das Analogon hierzu das von Wedekind und Hausknecht untersuchte Oxyd  $\text{Ti}_3\text{O}_5$ , dem die Formel  $\text{O} = \text{Ti} \left\langle \begin{array}{c} \text{O} \\ \text{O} \end{array} \right\rangle \text{Ti} - \text{O} - \text{Ti} = \text{O}$  mit drei- und vierwertigem Titan zugeschrieben wurde.

<sup>1)</sup> Magnetochemische Untersuchungen, 7. Mitteilung; letzte Mitteilung, B. 46, 3763 ff. [1913].

<sup>2)</sup> E. Wedekind und C. Horst, B. 45, 270 [1912] und E. Wedekind und P. Hausknecht, B. 46, 3763 [1913].